

Ein humorvolles und informatives Buch

Maria Tomschik-Linska, Redaktion mitSprache 2/2011

Das Buch «Stottern – Herausforderung und Chance» ist in drei Kapitel aufgeteilt. Da neben dem Autor selbst sehr viele Betroffene, deren Bezugspersonen und Freundinnen zu Wort kommen, kann man sich als Leserin aus all den Erfahrungen, Gedanken, Beobachtungen und Einstellungen jene für sich wichtigen «Bausteine» herausholen. Ebenso wird die Leserin/der Leser durch diese Aufzeichnungen zum Nachdenken und Reflektieren angeregt.

Im ersten allgemeinen Teil wird vor allem die Theorie des Stotterns beschrieben. Was ist Stottern? Wie wird Stottern definiert? Wo liegen die Ursachen des Stotterns? Hier zeigt der Autor ein eigenes Modell auf, indem er den Begriff der Psyche mit «Mensch» ersetzt und diesen Aspekt positiver besetzt. Immer wieder stellt er die positiven Seiten des Stotterns, die Herausforderung zur persönlichen Weiterentwicklung und die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit in den Mittelpunkt.

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit dem Erleben des Stotterns des eigenen Kindes, mit der Suche nach einer Erklärung für die Angehörigen und Freundinnen. Der Autor nennt es die «Mitverantwortung» am Stottern. Es werden die Themen Eltern, Familienkonstellationen, sowie Mütter und Väter erläutert. Danach werden verschiedene Persönlichkeitsmerkmale, wie Selbstvertrauen, Selbstverantwortung, Umgang mit Aggression, Perfektionismus und der Umgang mit Fehlern aufgezeigt, die das Stottern positiv oder negativ beeinflussen können. Auch die Macht des Stotterns wird in diesem Kapitel humorvoll aufgearbeitet. Ebenso findet die Leserin/der Leser in diesem Teil des Buches verschiedene «Arbeitsblätter» und Spielvorschläge, die mit kleinen Abänderungen gut für Kinder, ab ca. 8 Jahren, umsetzbar sind.

Das dritte Kapitel wendet sich vor allem an Menschen die stottern, wobei der Leserin/dem Leser wieder ins Bewusstsein gerückt wird, dass der Mensch im Zentrum steht. Auf diesem Weg ins Zentrum arbeitet der Autor mit viel Humor, Gelassenheit und Akzeptanz. Der letzte Bogen des Buches spannt sich über die Themen Sprechtechniken, Therapiewahl und Selbsthilfegruppen, wobei einige Internetadressen, sowie weiterführende Buchtipps und Gesellschaftsspiele im Anhang zu finden sind.

Fazit: Das Buch ist humorvoll geschrieben, aufgelockert mit netten Illustrationen, informativ, kompakt und gibt viele persönliche Einblicke in die Welt stotternder Menschen.